

Wilhelm Jordan (1819-1904)

An einen Lyriker.

Erstaune doch Welt, er hat ein Gefühlchen,
Auch Reime dafür – wie wunderbar!
Schon sitzt er auf lyrischem Wunderstühlchen –
So flechtet ihm rasch den Lorbeer in's Haar.

5

Wie wiegt sich so nett sein papierenes Kähnenchen
Auf der tiefsten Empfindung zolltiefem See
Und wie malt so kokett ein erheucheltes Thränenchen
Sein ganz unergründliches grundloses Weh.
(55 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/jordan/strophen/stroph58.html>